Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint

Nr. 208. Mittag-Ausgabe. Neunundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. **Montag, den 4. Mai 1868.**

Deutschland.

O. C. Zoll-Parlaments-Verhandlungen.

5. Sitzung des Zollparlaments. (2. Mai.)

Eröffnung 12¼ Uhr. Die Tribünen sind besetzt, am Tische des Bundesraths v. Perglas, v. Linden, Delbrück, Gildemeister u. A.

Zunächst handelt es sich um die geschäftliche Behandlung der eingegangenen Vorlagen. Präsident Simson schlägt vor, den Handels- und Zollvertrag mit Oesterreich zur Vorberathung im Plenum zu stellen.

Abg. Stumm beantragt, die Vorlage einer Commission von 28 Mitgliedern zu überweisen. Wesentliche Tarifänderungen können nur wirksam in einer Commission berathen werden; das muß jeder Sachverständige zugeben. Die einzelnen Tarifsätze können nur in einer Specialdiscussion zwischen Sachverständigen festgestellt werden. Dies ist um so mehr nöthig, als die Regierungen dieselben im Bundesrath ohne vorhergängige Berathung mit Sachverständigen aufgestellt haben. Bei einer Frage, wo es sich um das Wohl von Hunderttausenden handelt, muß man gründlich verfahren.

Abg. v. Hennig spricht für die Vorberathung im Plenum. Auch die umfassenden Budget-Vorlagen sind im Reichstage und im preußischen Abgeordnetenhause in der Vorberathung sehr gründlich berathen worden. Bei diesem Modus der Berathung ist das ganze Haus mehr betheiligt, als wenn eine Commission — verzeihen Sie den Ausdruck — die Sache dem Hause gewissermaßen „vorkaut". Wenn nach der Commissionsberathung nur eine Berathung im Plenum stattfindet, können leicht Irrthümer vorkommen, die man nicht mehr redressiren kann, was bei einer zweimaligen Berathung im Plenum eher möglich ist.

Abg. Mohl empfiehlt den Antrag Stumm. Es sind schon zahlreiche Petitionen von den allerwichtigsten Gewerbszweigen eingegangen, die sich sowohl auf den Handelsvertrag mit Oesterreich, als auf die Tarifreformen beziehen, welche in den nächsten Tagen dem Hause vorgelegt werden sollen: sie müssen sorgfältig erörtert werden. Dies kann in der Commission besser geschehen, die Commissionsberathung dürfte auch die Verhandlungen wohl abkürzen, da eine Verständigung zwischen den entgegenstehenden Ansichten in einer kleineren Versammlung eher möglich ist.

Abg. Camphausen (Neuß) empfiehlt den Vorschlag des Präsidenten. Der erste Redner scheint die Vorberathung mit der Schlußberathung verwechselt zu haben. Die Erfahrungen, welche wir bei der Bildung der Commissionen gemacht haben, sprechen entschieden gegen die Ansicht des Vorredners. Es ist zur Zeit wohl kaum Jemand im Hause im Stande, eine völlig sachgemäße Commission zusammenzusetzen, da sich die Mitglieder noch zu wenig kennen. Auf dem Wege der Vorberathung wird die Sache gründlicher nach allen Seiten hin erörtert werden, da es sich um große allgemeine Principien handelt. Wenn es sich bei einzelnen Punkten herausstellen sollte, daß eine Erörterung in der Commission wünschenswerth sein sollte, kann man ja in jedem Augenblicke die Sache an die Commission zurückweisen.

Abg. Schulze ist für die Niedersetzung einer Commission aus materiellen und formellen Gründen. Die Behandlung des Zollvertrages ist schwer zu trennen von der Behandlung des Tarifs; es ist wünschenswerth, daß beide Vorlagen derselben Commission überwiesen werden; bei den verschiedenartigen Interessen, die dabei in's Spiel kommen, dürfte sich aber eine Commission von 35 Mitgliedern empfehlen. — Die Erörterung solcher wesentlich technischen Fragen im Plenum ist aber überhaupt mißlich, so lange wir nicht eine andre Geschäftsordnung für die Vorberathung haben. Unser ganzer Redeapparat eignet sich nicht für die Vorberathung so kleiner Details. Bei dem Modus der Feststellung der Rednerliste können die eigentlichen Sachverständigen möglicherweise gar nicht oder doch erst sehr spät zum Worte kommen; wenn sie auch vielleicht nur eine Frage an einen Commissar zu stellen haben. Dies läßt sich in der Commission viel einfacher bewerkstelligen.

Abg. Twesten befürwortet den Vorschlag des Präsidenten. Auch wenn im Plenum verhandelt wird, können die, welche die Sache verstehen, leicht zu Worte kommen; wir haben ja in dieser Beziehung schon Erfahrungen gemacht. Es handelt sich um große Principienfragen, welche in der allgemeinen Debatte am besten erörtert werden. Um kleine Aenderungen kann es sich bei der Natur des Vertrages gar nicht handeln, sondern einfach um Annahme oder Ablehnung.

Abg. Stumm zieht seinen Antrag zu Gunsten des Vorschlages des Abg. Schulze, eine Commission von 35 Mitgliedern zu ernennen, zurück und widerlegt die Bedenken des Abg. Camphausen, daß nicht genug Sachverständige für die Commission zu finden sein würden.

Abg. v. Luck: Durch die Vorberathung im Hause wird jeder Einzelne gezwungen, sich mit der Sache mehr zu befassen, als wenn wir uns vertrauensvoll in die Arme von 35 Commissionsmitgliedern werfen.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Stumm abgelehnt, der Vorschlag des Präsidenten angenommen; für letzteren stimmen die Nationalliberalen und der größte Theil der Conservativen; gegen denselben die Fortschrittspartei, die Polen und der größte Theil der süddeutschen Abgeordneten. — Der Antrag Metz auf Erlaß einer Adresse wird zur Schlußberathung gestellt; zu Referenten ernennt der Präsident die Abgg. v. Bennigsen und v. Thüngen.

Dasselbe geschieht mit dem Antrag Stumm, welcher lautet: „Das Zollparlament wolle beschließen: den Vorsitzenden des Bundesrathes des deutschen Zollvereins aufzufordern, darauf hinzuwirken, daß die Ausfuhrvergütung, welche Frankreich den Bestimmnngen des Art. 6 des deutsch-französischen Handelsvertrages zuwider seiner Eisen-Industrie durch die mißbräuchliche Handhabung der Rückvergütung des Importzollbetrages (titres d'acquit-à-caution) gewährt, baldigst beseitigt werde.

(Der Antrag wird u. A. unterstützt durch zahlreiche Freiconservative, den Fürsten Hohenlohe, Schwinn, Feustel, Jordan und Benzino.) Zu Referenten werden ernannt die Abgeordneten Becker (Dortmund) und Dr. Friedenthal.

Es folgen Wahlprüfungen. Abg. Dr. Harnier berichtet für die 3. Abtheilung über 6 Wahlen, welche sämmtlich für gültig erklärt werden. Bei der Wahl des Abg. Ramm (12. würtemberg. Wahlkreis) wird noch einmal die Bildung eines besonderen Militärwahlbezirkes in Ludwigsburg gerügt, doch hat dies auf das Resultat der Wahl keinen Einfluß gehabt.

Abg. Graf Bethusy-Huc berichtet für die 4. Abtheilung, nachdem er den Mißstand monirt, daß der Abtheilung keine Exemplare des würtembergischen und des bairischen Wahlgesetzes vorliegen, über 4 würtembergische Wahlen, die für gültig erklärt werden.

Auf den Antrag des Abg. v. Schöning als Referenten der 5. Abtheilung werden 7 Wahlen für giltig erklärt, dagegen die Wahl des Abg. Meder (Schweinfurt), gegen deren Giltigkeit ein Protest vorliegt, welcher Fälschung von Wahlzetteln, Ausschluß der Oeffentlichkeit und Beeinflussungen behauptet, bis zur erfolgten Beweisaufnahme über die in dem Proteste behaupteten Thatsachen beanstandet.

Auf den Antrag der 6. Abtheilung, Referent Abg. v. Seydewitz, wurden 6 Wahlen für giltig erklärt. darunter die der Abg. v. Varnbüler, gegen deren Giltigkeit zwar ein Protest vorliegt, welcher aber von der Abtheilung für unerheblich gehalten wird.

Abg. Feustel berichtet für die 7. Abtheilung über 2, Abg. Weigel gleichfalls über 2 Wahlen, die für giltig erklärt werden. Die bei der Wahl des Abg. Dr. Wild vorgekommenen Unregelmäßigkeiten werden dem Vorsitzenden des Zollbundesrathes zur Kenntniß gebracht mit dem Ersuchen, Maßregeln zu treffen, daß dieselben in Zukunft sich nicht wiederholen.

Es sind bis jetzt 83 Wahlen geprüft, rückständig ist noch eine Wahl.

Schluß 1½ Uhr. Nächste Sitzung Moutag 11 Uhr. Tages-Ordnung: 1) Schlußberathung über den Handelsvertrag mit Spanien. 2) Vorberathung des Gesetzes über Abänderungen dr Zollordnung. 3) Prüfung der einen noch rückständigen Wahl.

Berlin, 2. Mai. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Forstmeister a. D. Henkel, früher zu Bischhausen, jetzt zu Arnstadt im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, den rothen Adlerorden vierter Klasse verliehen; den Staatsanwalt Düsterberg in Wesel zum Director des Kreisgerichts in Iserlohn; sowie den Regierungs-Assor Arthur v. Breitenbauch, Mitbesitzer des Ritterguts Burg Ranis, zum Landrathe des Kreises Ziegenrück ernannt; und dem Geheimen Registrator Sauer zu Berlin den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Das 28. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 7064 die Concessions- und Bestätigungs-Urkunde für die Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft; vom 3. Februar 1868.

Dem Civil-Ingenieur Ewald Bellingrath aus Barmen ist unter dem 30. April 1868 ein Patent auf eine Mähmaschine auf fünf Jahre ertheilt worden.

Berlin, 2. Mai. [Se. Majestät der König] nahmen heute militärische Meldungen im Beisein des Gouverneurs und des Commandanten und hierauf die Vorträge des Militär- und Civil-Cabinets entgegen.

[Zu dem gestrigen Diner im königlichen Palais] waren außer einigen Mitgliedern des deutschen Zollparlaments die Professoren von Raumer und Ranke geladen. Abends erschienen beide königliche Majestäten auf einer Gesellschaft des Herzogs von Sagan. (St.-A.)

Gewinn-Liste der 4. Klasse 137. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

Nach dem Bericht von Engel Nachf., Alexanderstr. 38, ohne Gewähr.

(Aus dem Berliner Fremden- und Anz.-Blatt,)

Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

1 Gewinn von **5000 Thlr.** fiel auf Nr. 33,470.

2 Gewinne von **2000 Thlr.** fielen auf Nr. 45,738 und 83,425.

41 Gewinne von **1000 Thlr.** auf Nr. 1744. 2705. 4105. 5586. 7891. 8670. 10,461. 12,908. 16,303. 17,587. 17,924. 19,992. 20,649. 23,978. 24,384. 27,694. 28,049. 31,147. 36,334. 36,823. 38,793. 46,334. 48,600. 48,933. 51,495. 57,821. 63,267. 64,751. 68,183. 71,684. 73,654. 75,646. 76,096. 81,091. 81,640. 82,646. 84,167. 87,171. 89,297. 90,673 und 91,498.

40 Gewinne von **500 Thlr.** auf Nr. 2668. 4697. 4919. 4981. 5658. 9309. 11,437. 15,348. 16,911. 18,102. 22,214. 22,594. 27,932. 30,484. 33,865. 38,126. 42,388. 44,012. 45,799. 47,006. 51,890. 58,551. 61,846. 63,068. 66,440. 69,068. 69,291. 69,515. 70,344. 71,525. 72,973. 78,790. 78,967. 82,030. 86,143. 86,309. 87,970. 90,348. 92,895 und 93,802.

56 Gewinne von **200 Thlr.** auf Nr. 830. 3501. 4339. 5408. 7864. 8652. 25,336. 25,699. 26,581. 30,031. 30,544. 30,835. 33,633. 33,660. 36,131. 37,125. 37,694, 40,212. 41,138. 42,313. 42,438. 43,848. 47,155. 47,307. 47,868. 49,169. 49,286. 49,632. 50,421. 51,149. 51,170. 51,296. 52,171. 54,736. 57,507. 58,564. 59,066. 63,872. 65,074. 69,731. 70,053. 70,994. 71,992. 72,620. 72,955. 77,444. 79,833. 81,172. 81,672. 82,277. 82,467. 83,199. 83,813. 84,657. 87,043 und 90,999.

Gewinne zu **70 Thlr.** (Die Gewinne zu **100 Thlr.** sind den betreffenden Nummern in Paranthese beigefügt.)

1. 33 (100). 63. 128. 52. 89. 224. 37. 345 (100). 496. 559. 85. 657. 64. 800. 4. 23. 67. 916. 28. 1225. 66. 73 (100). 354. 453. 54. 74. 87. 628. 70 (100). 79. 761. 910 (100) 20. 71. 91. 2089. 103. 33. 82. 273. 351. 445. 54. 76. 78. 85. 556. 61 (100). 97. 665. 725. 78. 844. 59. 917. 20 (100). 21. 71. 3114. 38. 222. 59. 484. 519. 24. 41 (100). 43. 639. 68 (100). 81. 82. 721. 22. 37. 68. 80. 843. 57. 64. 72. 952. 83. 92. 4006. 14. 97. 147. 258. 314. 35 (100). 409. 43. 645. 56. 86. 703. 57. 866. 937 82. 5041. 249. 74. 393. 423. 91. 511. 29. 30. 626. 32. 713. 58. 95. 881. 935. 97. 6053. 103. 24. 52. 78. 80. 82. 303. 88. 434. 86. 513. 85. 637 (100). 48. 63. 68. 734. 43. 81. 851. 943. 7101. 67. 86. 200. 71. 314. 28 (100). 90. 457. 66. 516. 600. 10. 56. 60. 71. 718 (100). 41. 51. 844. 77. 88. 969. 81. 8058. 62. 101. 6. 19. 29. 60. 204. 43 (100.) 443 (100). 512. 626 (100). 41. 93. 711. 98. 839. 44. 49. 937. 44 (100). 98. 9119. 51 55. 88. 338. 406. 75. 94. 533. 42. 80. 620. 26. 77. 97. 728. 55. 821. 24. 35. 44. 48. 71 (100). 78. 923. 45. 67.

10,004. 26. 42. 81 (100). 127. 265. 85. 324. 87. 95. 412. 18. 40 (100). 56. 538. 58. 673. 712. 828. 70. 937. 70 (100). 11,050. 144. 233. 42. 52. 55. 554. 67. 72. 639. 66. 80 (100). 90. 738. 837 (100). 41. 89. 12,009 (100). 113 (100). 38. 49. 75. 235. 52. 80. 96. 344. 50. 53. 66 (100). 461. 75. 568. 603. 38. 59. 716. 78. 805. 94. 952. 13,045. 176. 218. 68. 328 (100). 91. 415 (100). 90. 551. 86. 633. 50 (100). 703. 77. 807. 33 (100). 90. 931. 98. 14,017. 30. 32. 154. 88. 261. 325. 78. 419. 63. 615. 49. 751. 80. 15,031 (100). 76. 93. 106. 33. 81. 84. 249. 83 (100). 394. 416. 78. 519. 89. 621. 704. 835. 95. 928. 16,020. 36. 49. 84. 177. 254. 66. 90. 307. 60. 414. 30. 35. 38. 505. 73. 604. 7 (100). 39. 43. 94. 811. 88. 902. 90. 17,010. 89. 172. 89. 206 (100). 17. 51. 73. 337 (100). 50. 96. 460. 553. 82. 651. 61. 719. 70. 86. 863. 18,012. 59. 90. 158. 204. 17. 51. 76. 319. 89. 407. 17. 64. 518. 31. 74. 661. 75. 757. 91. 990. 99. 19,023. 146. 63. 85. 211. 18. 23. 53. 54. 94. 98. 307. 16. 93 (100). 412. 19. 84. 604 (100). 41. 848. 80. 937. 45. 80.

20,153. 218. 29. 323. 42. 54. 402. 8. 17. 56. 65. 92. 556. 72. 604. 702. 53. 64. 895. 99. 979. 21,035. 188. 212. 43. 49. 300. 21. 22. 25. 401. 20. 79. 506. 51. 607 61. 87. 760. 849. 52. 93. 22,016. 33. 73. 95. 147. 230. 51. 315. 499. 533. 82. 627. 84. 720. 826. 60. 77. 93 (100). 920. 21. 85. 86. 88. 23,018. 108. 15 (100). 46 (100). 53. 262. 64. 340. 84. 540. 76. 726. 39. 49. 87 (100). 823. 952. 24,017. 18. 41. 69 (100). 77. 79. 117 (100). 92. 234. 98. 424. 52. 55. 632. 59. 64 758. 77. 861. 64. 74 (100). 25,002. 25. 108. 76. 303. 33. 55. 72. 512 (100). 635. 715. 16. 39. 71. 83. 827. 65. 915. 26,004 (100). 5. 11. 77 (100). 100. 60. 65. 67. 72 (100). 385. 400. 511. 26. 82. 84. 606. 44. 69. 712. 60. 801. 41. 959. 62. 65 (100). 27,013. 27. 83 (100). 212. 27. 372. 91. 99 (100). 560. 62. 95. 696. 744. 851. 79. 914. 31. 28,076. 165. 285. 334. 41 (100). 42. 43. 57 (100). 433 (100). 65. 97. 624. 62. 701. 6. 32. 66. 866. 972. 29,020. 38. 51. 52 (100). 207. 332. 400. 74. 96. 755. 61. 834 (100). 903. 16. 20. 73.

30,116. 235. 41. 82. 99. 356. 419. 74. 526. 48 (100). 621. 28. 55. 96 (100). 703. 41. 69. 847. 73. 914. 22. 77. 31,095. 102. 236. 388. 95. 448. 511. 29. 31. 86. 657. 69 (100). 753. 58. 833. 76. 90. 904. 15. 61. 74 (100). 78. 32,042. 180. 92. 225. 27. 36. 37. 74. 344. 58. 408. 531. 43. 54. 636. 73. 74. 787. 98. 879. 957. 33,022. 94. 116. 30. 35. 213. 31. 90. 95. 309. 53. 74. 547. 630. 776. 851. 63. 34,009. 15 (100). 64. 82. 149. 68. 75. 219. 43. 46. 417. 18. 36. 500. 75. 79. 653. 702. 62. 856. 65. 949. 35,036. 102 (100). 202. 50. 328. 64. 467. 71. 78. 505. 44. 608. 44. 58. 80. 703. 32. 45. 812. 34. 60. 904. 37. 42. 73. 36,082. 88. 159. 67. 235. 314. 405. 11. 16. 26. 45. 71. 82. 554. 610. 31. 48. 65. 78. 713. 99. 859. 79. 80. 918. 91. 37,025. 60. 90. 294. 306. 540 (100). 657. 74. 756. 57. 69. 846. 931. 56. 69. 38,127. 60. 224. 410. 30. 538. 70. 84. 85. 659 (100). 722. 849 (100). 82. 92. 916. 36. 66. 80. 39,075. 160 (100.) 210. 17. 41. 43. 407. 16. 50 (100). 73. 98. 533. 645. 95. 702. 35. 62. 67. 833. 59. 64. 69.

40152. 85. 277. 79. 312. 54. 481. 520. 47. 55. 625. 50. 704. 68. 852. 54. 922 (100). 36. 49. 50. 41,051. 62. 106. 208. 42. 99. 339, 411. 532. 656. 736. 850. 76. 927. 42008. 21. 38. 63. 65. 125. 70 (100). 219. 42 (100). 91. 364. 413. 76. 85. 518. 46. 57. 58. 628. 757. 879. 43,008. 17. 100. 15. 361. 415. 29. 87. 620. 706. 29. 823. 64 (100). 82. 909. 27. 92. 44,033. 66. 79. 82. 185. 93. 220. 308. 36. 57. 68. 435. 74. 516. 73. 623. 33. 712. 848. 82. 96. 908. 69 (100). 81. 45012. 34. 117. 47. 215. 316. 406. 38. 577. 688. 796. 846. 954. 46002. 21. 31. 101. 24. 238. 74 (100). 314. 63. 94. 454. 563. 75. 649 (100). 66. 68 (100). 84. 743. 51. 87. 870. 99. 47007. 32. 131. 50. 75. 78. 94. 253. 60. 393 (100). 454. 71. 74. 79. 93. 98. 528. 716. 814. 31. 61. 973. 48035. 80. 144. 239. 393. 437. 505. 83. 626. 715. 880. 918 (100). 24. 31. 57 (100). 61. 71. 89 (100). 49058. 130. 250. 90. 417. 48. 63. 646. 709. 44. 812. 918. 92. 97.

50,003. 28 (100). 29. 43. 101. 21. 23. 44. 47. 244. 74. 349. 97. 486. 514. 40. 704. 9. 51. 83. 876 (100). 962. 51,008. 22. 102. 37. 250. 64. 321. 37. 82. 431. 32. 40. 42. 85. 89 (100). 525. 641. 72. 738. 57. 73. 98. 820. 67. 997 (100). 52,002. 10. 15. 136. 363. 429. 33. 522. 653. 99. 735. 94. 834. 87. 97. 53,111. 12. 271. 74. 92. 306. 33. 70. 436. 38. 586. 654. 701. 36. 68. 76. 86. 97. 874. 97. 938. 54,052. 185. 203. 45. 351. 428. 531. 633. 730. 72. 97. 802. 4 (100). 948. 51 (100.) 55,017. 27. 58. 122. 82 (100). 216. 27. 76. 85. 316. 39. 454. 67. 81. 517. 32. 55. 74. 718. 47. 828. 56,024. 27. 81. 146. 66. 293. 316. 430. 46. 77. 78. 530. 36. 79. 610. 42. 55. 61. 90. 882. 934 (100). 48. 62. 57,014. 18. 37. 141. 49. 213. 52. 62. 64. 302. 7. 14. 22. 28. 528. 650 77 (100). 728. 56. 67. 889. 93. 95. 936. 49. 70. 73. 58,093 (100). 118. 19. 51. 220. 363 (100). 84. 456. 99. 554. 91. 601. 59. 81. 707. 47. 87. 968. 59,142. 80. 82 (100). 88. 214. 368. 99. 477. 504. 45. 634. 60. 95. 739. 873. 961.

60,175. 228. 317. 70. 77 (100). 423. 35. 67 (100). 512. 639. 881. 92. 95. 968. 61,089. 109. 33. 267. 333. 405. 673. 705. 57 (100). 67 964. 70. 90. 62,002. 13. 18. 44 96. 116. 40. 88 (100). 301. 54. 67. 86. 481. 510. 644. 91. 784. 841. 923. 27. 96. 63,013. 30. 98 (100). 99. 153. 87. 281. 85. 87. 321. 452. 75. 534. 603. 87. 817. 900. 8. 95. 64,040. 110. 26. 38. 232. 54. 325. 93. 494. 95. 505. 17 (100). 41. 82. 712. 52. 822. 29. 65,148. 71. 75 (100). 308. 48. 52. 60. 423. 27. 30. 61 (100). 82. 526. 54. 684. 957. 66,004. 21. 81. 118 (100). 41 (100). 219. 93. 366. 90. 458. 505. 30. 88. 96. 624. 76. 79. 713. 802. 20. 39. 903. 68 (100). 67,054. 111. 29. 38. 80. 279. 306. 83. 402. 543. 600. 12. 80. 748 (100). 829. 80. 89. 92. 68,012. 32. 98. 116. 45. 83 (100). 218. 72. 77. 358. 59. 482. 599. 607 (100). 12 (100). 44. 52. 99. 882. 901 (100). 18. 69,042. 59. 107. 209 (100). 18 (100). 306. 14. 52. 82. 427. 79. 669. 97. 701. 5. 25. 803. 9 (100). 45. 49.

70,016. 27. 43. 124. 41. 94. 228. 32. 49. 60. 458 (100). 518. 58 (100). 81. 685. 713. 23. 43. 88. 830. 71,121. 47. 227. 365 (100). 92. 428. 595 (100). 861. 909. 48. 72,010. 103. 9. 24. 26. 245. 52. 331. 60. 422. 554 (100). 610. 50. 725. 98. 855. 956. 73,063. 74. 165 (100). 80. 81. 92. 320. 43. 462. 596. 613. 705. 94 (100). 925. 29. 74,272. 313. 29. 82. 85 (100). 407 (100). 39. 72. 74. 95. 534. 73. 602. 42. 69. 85. 714. 32. 63. 71. 895. 903. 75,029. 89. 288. 473. 74. 98. 564. 94. 665. 86. 94. 724. 927. 45. 46. 60. 94. 76,057. 89 (100). 102. 12. 38. 62. 209. 380. 406. 67. 87. 528. 602. 773. 820. 33. 75. 95. 838. 88. 77,031. 122 (100). 60. 215 (100). 55. 92. 302. 33. 433. 70 (100). 543. 49. 67 (100). 81. 662. 98. 814. 22. 76. 940. 79 (100). 78,006. 10. 62. 93. 110. 11. 27. 34. 48. 366. 410. 544. 661. 736 (100). 880. 988. 79,001. 112. 87. 230 (100). 76. 349. 93. 523. 76. 621. 93. 750. 805. 30. 87.

80,003. 15. 88. 190. 201. 10. 21. 310. 32. 65. 78. 416. 60. 565. (100). 753. 819. 74. 82. 84. 961. 69. 81,053. 70. 84. 86. 115. 80. 298. 321. 27 (100). 33. 58. 70. 82. 482. 646. 80. 953. 63. 92. 82,127. 232. 91. 314. 48. 469. 78. 518. 90. 727. 28. 49. 51. 809. 968. 92. 83,027. 38. 122. 62. 80 (100). 82. 277. 371. 522. 54. 611. 46 (100). 707. 76. 934. 72. 88. 84,031. 125. 307. 29. 42. 52. 583. 619. 23. 45. 712. 63. 833. 37. 91. 900. 9. 85,025. 29. 99. 152. 282. 360. 417. 557 (100). 83. 603. 4. 32. 59. 96. 733. 835. 62. 905. 34. 86,008. 102. 33. 55. 75. 519. 669. 756. 824. 49. 59. 98. 910. 71. 79. 88. 93. 87,203. 313. 79. 98. 438. 508. 48. 604. 8. 55. 73. 91 (100). 98. 724. 35. 813. 916. 81. 93. 98. 88,158. 76. 274. 343. 416. 18. 86. 551. 74. 636. 40. 50. 88. 722. 908. 18. 38. 62. 89,028. 43. 68. 94. 129. 55. 209. 12. 31. 81. 377. 410. 70 (100). 512. 17. 41. 75. 602. 712. 35. 800. 7. 15. 31. 60. 931 (100). 73.

90,012. 168. 317. 66. 89. 440. 47. 584. 611. 44. 712. 808. 18. 83. 942 (100). 75 (100). 84 (100). 89 (100). 94. 91,004. 5. 54. 86. 203. 45. 91. 446. 64. 520. 43. 89. 98. 657. 90. 765. 86. 96 (100). 809. 10. 16. 915. 53. 92,029. 38. 77. 121. 64. 87. 206. 11. 90. 409. 56. 684 (100). 97. 711. 22. 819. 38. 928. 39. 90. 93,002 (100). 15. 28. 78. 124 (100). 210. 22. 46. 86 (100). 351. 78. 519. 34. 653. 713. 60. 72. 96. 891. 910. 23. 40. 94,049. 142. 45. 80. 84. 277. 99. 432 (100). 38 (100). 582. 656. 795. 858. 62. 932 (100).

[Se. Maj. der König] wird, wie man jetzt hört, diesen Sommer längere Zeit zur Kur in Ems verweilen, während J. M. die Königin sich bereits nach dem Kurorte Baden-Baden (über Coblenz) begeben hat. Se. königl. Hoheit der Kronprinz dürfte vor dem 9. d. M. nicht hierher zurückkehren. Später begiebt sich derselbe mit seiner Familie zu einem Aufenthalte nach England, der auf Monate berechnet ist. — In höheren Kreisen unterhält man sich von der nahen Verlobung des Erbgroßherzogs von Weimar mit einer Tochter des Großfürsten Konstantin.

[Die hannoversche Legion.] Wie die „Spen. Ztg." aus Wien vernimmt, hat sich dort eine bedeutende Zahl von Mitgliedern der sogenannten hannoverschen Legion aus Frankreich eingefunden, welche in Wien und in Hietzing auf Kosten des Königs Georg Quartiere bezogen haben. Sie sind erkennbar an den französischen Käppis, welche sie mit dem Buchstaben G geschmückt tragen. Die Leute sprechen an öffentlichen Orten ungenirt vom nahen Feldzuge gegen Preußen. In der Gastwirthschaft zum Hirsch in Hietzing, welche früher als Kaserne den Legionären diente, veranstalteten die Neuangekommenen vor Kurzem ein Gelage, bei welchem Preußen der Untergang angekündigt und Frankreich als Beschützer des Königs Georg gefeiert wurde.

[Petition.] Herr A. Bernstein hat an den Reichstag eine Petition gerichtet, die Bundesregierung zur Veranstaltung einer Expedition aufzufordern, welche die Sonnenfinsterniß am 18. August beobachten soll, und zu diesem Zweck 6000 Thlr. zu bewilligen.

[Von den Abgg. Waldeck und Becker] ist folgender Antrag im Reichstage eingebracht worden: Der Reichstag wolle beschließen: den Bundeskanzler aufzufordern, eine Verbesserung der Lage der Post-Unterbeamten, welche angestellt sind a. auf Kündigung, b. ohne Berechtigung zur Pension, c. mit der Verpflichtung, einen Abzug von 1 Procent zur Post-Armenkasse zu erleiden, dahin eintreten zu lassen: daß wenigstens einem Theile dieser Beamten fixe Anstellung oder doch Pensionsberechtigung nach einer gewissen Dienstzeit gewährt, der Abzug ad c aber überhaupt in Wegfall gebracht wird. Motive: Der Reichstag hat in der Sitzung vom 24. April d. J. beschlossen, über die Petition verschiedener Post-Expedienten, betreffend eine Verbesserung ihrer Stellung bei der Berathung des betreffenden Titels des Entwurfs zum Etat des norddeutschen Bundes zu befinden. Auch die Post-Unterbeamten verdienen bei dieser Gelegenheit eine Berücksichtigung, da sie gegen die Unterbeamten anderer Zweige in den vorerwähnten Beziehungen sehr zurückstehen, der Beitrag zur Post-Armenkasse aber seit Abschaffung der Pensions-Abzüge pensionsberechtigter Beamten um so beschwerender für sie geworden ist.

[Verhaftung.] Wie der „Post" mitgetheilt wird, ist der Redacteur der „Zukunft", Dr. Guido Weiß, am Sonntag Früh plötzlich auf richterlichen Befehl verhaftet worden. Ueber die Gründe dieser Maßregel hört man nichts Zuverlässiges und sind dieselben um so unerfindlicher, als gegenwärtig nicht einmal ein rechtskräftiges Urtheil gegen Dr. Weiß vorliegt. (Hoffentlich bestätigt sich diese Nachricht nicht; die „Zukunft" selbst wenigstens enthält kein Wort darüber. Die Red. d. Bresl. Z.)

[Ueber die Versetzung von Elementarlehrern] liegt eine Entscheidung des Staatsministeriums als Recurs-Instanz vor, die für die Betheiligten nicht ohne Bedeutung ist. Ein Lehrer hatte sich nämlich in seiner Amtsstellung nach dem behördlichen Ausdrucke „unmöglich gemacht" und war von der vorgesetzten Bezirks-Regierung, nachdem ihre Versuche, ihn mit seiner Einwilligung zu versetzen, an seinem Widerspruche gescheitert waren, zur förmlichen Disciplinar-Untersuchung gezogen und hierbei seines Amtes entlassen worden. Gegen diesen Spruch hatte der Lehrer Recurs eingelegt und das Staatsministerium auf Freisprechung des Angeschuldigten und Niederschlagung der Kosten erkannt. In den Entscheidungsgründen heißt es: „So tadelnswerth und unwürdig auch ein solches Verfahren, so hat doch die Regierung durch das Anerbieten einer anderen Stelle, sogar mit höherem Einkommen, anerkannt, daß der Angeschuldigte sich durch sein incriminirtes Verhalten, unter den obwaltenden Umständen, an sich nicht des Amtes als Lehrer unwürdig gemacht habe, sondern nur seine Versetzung an einen anderen Ort im Interesse des Dienstes, nothwendig sei. Daß Angeschuldigter sich dieser Maßregel nicht hat unterwerfen wollen, könnte nur dann als Grund für die Dienstentlassung angesehen werden, wenn er auf Grund des § 87 des Gesetzes vom 21. Juli 1852, im Interesse des Dienstes versetzt, ihm auch eine bestimmte Stelle übertragen worden wäre, er dieselbe anzutreten sich beharrlich geweigert hätte und dieserhalb die Disciplinar-Unter

suchung wider ihn eingeleitet worden wäre. (§§ 8 ff. a. a. O.) Da dies jedoch nicht der Fall, eine Strafversetzung bei mittelbaren Staatsdienern nicht zulässig (§ 16, Nr. 1 a. a. O.) und endlich das Verhalten des Angeschuldigten nicht danach angethan ist, ihn deshalb aus dem Schuldienste überhaupt zu entfernen, so erübrigt nichts, als den Angeschuldigten von der Anschuldigung eines Verhaltens freizusprechen, das ihn der Achtung, des Ansehens und Vertrauens, welches sein Amt erfordert, unwürdig macht und es lediglich der Aufsichtsbehörde zu überlassen, seine Versetzung in ein anderes Amt im Interesse des Dienstes herbeizuführen."

Königsberg, 30. April. [Typhus.] Mit dem soeben wieder in der Ausübung seines ehrenvollen Berufes in Norkitten am Typhus verstorbenen jungen Dr. med. Herrmann Bartsch aus Königsberg ist bereits der zwanzigste Arzt der gegenwärtigen furchtbaren Epidemie in Ostpreußen erlegen. Trotz des schönen Frühjahrwetters will die böse Krankheit noch immer nicht aus unserer Stadt und Provinz weichen. (K. H. Z.)

Oesterreich.

Wien, 3. Mai. [Bank und Finanzminister.] Die „Presse" theilt mit, daß das Comite der Bankactionäre dem Reichsfinanzminister eine Denkschrift über die Frage, wegen der an die Bank zu leistenden Entschädigungen, überreicht habe. Der Minister habe darauf erklärt, daß es unmöglich sei, das Darlehen von 80 Millionen mit 4 Procent zu verzinsen. Er habe sich aber für eine Reduction des Capitals, sowie für die Erweiterung des Geschäftskreises der Bank ausgesprochen, wozu eine Aenderung der Statuten nothwendig wäre, und besonders hervorgehoben, wie schwierig es sei, mit Rücksicht auf Ungarn diese Frage zu lösen. Die Bank möge die Lösung durch Entgegenkommen gegen die Wünsche Ungarns erleichtern. — Nach dem „Tagblatt" wird die Einführung einer Vermögenssteuer in den Regierungskreisen als aufgegeben bezeichnet.

[Militär-Wochenblatt.] Klinger, Vice-Feldwebel vom 2. Bataillon (Liegnitz) 2. Westpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 7, zum Seconde-Lieutenant bei der Artillerie 1. Aufg. befördert. Knothe, Generalmajor und Commandeur der 1. Art.-Brig., mit Pension der Abschied bewilligt. Wohlgeboren, Oberst und Abth.-Commandeur in der 1. Art.-Brig., mit Pension und seiner bish. Uniform, Wohlgemuth, Oberst und Abth.-Commandeur in der 2. Brig., mit Pension der Abschied bewilligt. Dalitz, Oberst-Lieut. und Commandeur der See-Art.-Abth., der Char. als Oberst verliehen. Galster, Liebe, Majors à la suite des See-Bats., zu Oberst-Lts. befördert. v. Hartmann, Gen.-Lt. von der Armee, zum Commandeur der 2. Division ernannt. Schneyder, Prem.-Lt. à la suite des 3. Niederschl. Inf.-Regts. Nr. 50 und Directions-Assistent der Gewehrfabrik zu Danzig, zum Hauptmann befördert. v. Hanenfeldt, Gen.-Lieut. und Commandeur der 2. Div., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt. Schoppe, Major und Zeug-Offizier vom Art.-Depot zu Erfurt, mit Pension und seiner bish. Uniform der Abschied bewilligt.

v. Reindorff, Ob.-Lt. von der Armee und Director der Gewehrfabrik zu Danzig, zur Disp. des Allgem. Kriegs-Departements commandirt. Frhr. v. Salmuth, Maj. und etatsm. Stabsoff. im 2. Garde-Drag.-Regt., zum Commandeur des Pomm. Hus.-Regts. (Blüchersche Hus.) Nr. 5 ernannt.

Provinzial-Zeitung.

△ **Breslau,** 4. Mai. [Vom Maschinenmarkt.] Auch der letzte Tag der Ausstellung war besonders in den Vormittagsstunden von 11—1 Uhr äußerst lebhaft, meist von gemischtem Publikum besucht. In größeren Gruppen bemerkte man Besucher der landwirthschaftlichen Akademie zu Proskau und Zöglinge der Ackerbauschulen. Viel Aufsehen erregte eine einfache Maschine von F. M. Warneck in Oels; zu Ehren der während der Ausstellung eingetroffenen Patentbewilligung war diese Maschine festlich bekränzt. Sie löst das schwierige Problem der Flachsbreche in einfacher genialer Weise und dürfte sich rasch einbürgern. Der vollständig gebrochene Flachs kann sofort durch Schwingen ausgearbeitet werden. Die Arbeit geschieht durch Walzen, welche eine hin- und hergehende Bewegung machen, diese werden bewegt durch Frictionsräder V-förmiger Gestalt. Die bedeutende Leistungsfähigkeit kann noch erhöht werden. Die Maschinen haben sich bereits praktisch bewährt. Wir glauben bei dieser Gelegenheit auch nachträglich auf die übrigen Fabrikate Warnecks, früher Techniker bei Eckert (Berlin) mit Recht aufmerksam machen zu können, es sind dies Haferquetschen, Kartoffelsortirmaschinen bester Construction und Dreschmaschinen mit Göpelbetrieb nach Januscheck'scher Construction. — Das Gerücht, das J. Kemnasche Drathseil sei gerissen, war unbegründet.

Breslau, 4. Mai. Angekommen: Se. Durchl. Hans Heinrich XI., Fürst von Pleß, Graf zu Hochberg-Fürstenstein, aus Fürstenstein. Se. Exc. Frhr. v. Seckendorff, Wirkl. Geh. Rath, aus Altenburg. (Int.-Bl.)

(Notizen aus der Provinz.) * Waldenburg. Am Donnerstag Nachmittag 5¼ Uhr schlug bei dem sich über hiesige Gegend entladenden Gewitter der Blitz in die Scheuer, welche der Herrschaft Neuhaus gehört, in nächster Nähe des Gasthofes zur Friedenshoffnung in Nieder-Hermsdorf ein. Er beschädigte beide Scheuerthore, zersplitterte mehrere Balken und einen Thorpfosten an zwei Stellen in der Größe eines Quadratfußes.

† Gottesberg. Am 30. April, bald nach 5 Uhr, brach ein mit Sturm, heftigem Sturzregen und mit Hagelschlag verbundenes heftiges Gewitter über der Stadt herein. Der mit dem Einackern der gesteckten Kartoffeln auf seinem an der Ostlehne des Kirchberges belegenen Acker beschäftigte, 31 Jahre alte Wirthschaftsbesitzer Friedrich August Tschersich, ein sehr thätiger und geachteter Mann, wurde hierbei vor den Augen seiner Ehefrau und seines 73 Jahre alten Schwiegervaters durch den Blitz erschlagen.

= Reinerz. Während des Gewitters am 30. April Nachmittags hat der Blitz in einen der Pappelbäume, welche um den Friedhof der Kreuzkirche stehen, ferner in das Haus des Ausgedinger Tautz zu Keilendorf eingeschlagen. Letzteres ist denn auch ein Raub der Flammen geworden. Durch den Sturm, mit welchem das Gewitter begleitet war, sind in Gießhübel gegen 13 Häuser abgedeckt worden. Mehrere Häuser sollen ganz unbewohnbar und Schindeln von den abgedeckten Dächern bis nach Vorderkohlau durch den Sturm getrieben sein. (Stadtbl.)

Breslau, 4. Mai. [Wasserstand.] O.-P. 17 F. 9 Z. U.-P. 5 F. 7 Z.

Telegraphische Depeschen
aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Rom, 3. Mai. Der österreichische Botschafter Graf Crivelli ist gestern in Folge eines Schlaganfalles gestorben.

Paris, 3. Mai. Der heutige „Moniteur" bringt Details über die in Japan am 8. März erfolgte Ermordung von 11 Marinesoldaten des französischen Kriegsschiffes „Dupleix" und bestätigt, daß die japanesische Regierung sich bereit erklärt habe, jede Genugthuung, die von ihr gefordert würde, zu leisten.

Paris, 2. Mai. „France" und „Etendard" melden übereinstimmend, daß zwischen Frankreich, England und Italien eine Einigung zu Stande gekommen sei, um bei den Vorgängen in Tunis die finanziellen Interessen ihrer Staatsangehörigen zu schützen.

„Liberte" versichert, daß, einem aus Shanghai eingegangenen Telegramm zufolge der französische Gesandte in Japan wegen der Dupleix-Affaire Satisfaction erhalten habe. 20 Japanesen seien enthauptet und ein Schadenersatz von 750,000 Frcs. gezahlt worden.

Brüssel, 2. Mai. „Independance" enthält ein Londoner Telegramm, wonach die Regierung am künftigen Montag erklären wird, sie werde das Parlament nicht auflösen, sondern das Votum des Unterhauses, betreffend die Abschaffung der anglikanischen Kirche in Irland, dem neuen Parlamente unterbreiten. Wenn die Opposition in Folge dessen ein Mißtrauensvotum vorschlagen sollte, so ist Aussicht vorhanden, daß dasselbe mit einer geringen Majorität Annahme finden dürfte. In diesem Falle würde die Auflösung des Hauses unmittelbar folgen.

London, 3. Mai. Gerüchtweise verlautet, daß Disraeli seine Resignation angeboten habe, dieselbe aber vorläufig von der Königin nicht angenommen worden sei.

Gutem Vernehmen nach wird Gladstone beantragen, daß das Unterhaus vor Erledigung der Debatte über die irische Kirchenfrage keine andere Vorlage in Berathung nehmen möge.

Petersburg, 3. Mai. Das heutige „Journal de St. Petersbourg" meldet, daß in der gestrigen General-Versammlung der Grande société des chemins des fer Russes der Ankauf der Nikolaibahn, sowie die nöthig werdenden Statuten-Aenderungen fast einstimmig votirt worden sind. Dem Verwaltungsrathe sind die bezüglichen Vollmachten ertheilt; die bisherigen Rechte der Actionäre sollen unverletzt bleiben.

London, 3. Mai. Auf einem heute stattgehabten Meeting der „Polnischen historischen Gesellschaft" sagte Fürst Czartoryski: „Ungeachtet des traurigen Standes der Sache Polens, verzweifle ich nicht an den Aussichten, welche die Zukunft bietet. Die Polen, welche die von Oesterreich den Polen Galiziens wiedergewährten Privilegien genießen, müssen die Reichseinheit Oesterreichs mit Ungarn unterstützen. Sie können jedoch als Slaven nicht die Pflichten vergessen, welche sie Slaven schulden und müssen sich von Rußland emancipiren" (T. B. f. N.)

Washington, 2. Mai. Die Anwälte für die Anklage haben ihre Plaidoyers geschlossen mit einziger Ausnahme Binghams, welcher am Montage noch für die Anklage sprechen wird. (T. B. f. N.)

Bombay, 21. April. Es bestätigt sich, daß zwischen dem Gouverneur von Herat Yacoob Khan und dem regierenden Emir eine große Schlacht geschlagen worden, in welcher der Erstere Sieger geblieben und den Bruder des Emir zum Gefangenen gemacht hat. Er nahm die Stadt Kandahar ein und proclamirte Shere-Ali, seinen Vater, als Herrscher von Afghanistan. (T. B. f. N.)

[Breslauer Börse vom 4. Mai.] Schluß-Course. (1 Uhr Nachm.) Russisch Papiergeld 84 5/12—84 bez. Oesterr. Banknoten 87 5/12—⅓ bez. Schles. Rentenbriefe 91½ Br. Schles. Pfandbriefe 82⅚—⅞ bez. Oesterr. National-Anleihe 54½ Gd. Freiburger 117¾ bez. Neisse-Brieger —. Oberschlesische Litt. A. und C. 186 Gd. Wilhelmsbahn 89⅛—89 bez. Oppeln-Tarnowitzer 76¼ bez. Oesterr. Creditbank-Actien 81⅛ Gd. Schles. Bank-Verein 113¼ Br. 1860er Loose —. Amerikaner 76⅜—½—⅜ Gd. Warschau-Wiener 58⅝ bez. Minerva 30⅜—39 bez. Baier. Anl. —. Italiener 48 Gd.

Breslau, 4. Mai. Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission pr. Scheffel in Silbergroschen.

	fein	mittel	ordin.		fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	120—123	116	106—110	Gerste	62—64	60	58
do. gelber,	116—120	114	104—108	Hafer	40—41	39	38
Roggen, schles.	80—82	79	76—78	Erbsen	73—76	70	66—68
do. fremder	76—80	74	70—72				

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von **Raps und Rübsen.**

Raps	192	182	172	pr. 150 Pfd. Brutto in Sgr.
Winterrübsen ..	182	172	162	
Sommerrübsen	170	160	150	
Dotter	164	154	144	

Loco- (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Qrt. bei 80% Tralles 18¼ Br., 18 1/12 Gld.

Officiell gekündigt: — Ctr. Weizen. 2000 Ctr. Roggen. — Ctr. Leinöl. — Ctr. Rüböl. 30,000 Qrt. Spiritus. — Ctr. Rapskuchen. — Ctr. Hafer.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.
(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

Paris, 2. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Sehr fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94 gemeldet. Per Liquidation wurde gehandelt: Italien. Rente 48, 70, Credit mobilier 240, 00, Lombarden 375, 00, Staatsbahn 566, 25. — Schluß-Course: 3proc. Rente 69, 27½—69, 27½. Italienische 5proc. Rente 48, 70. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 566, 25. dito ältere Prioritäten 255, 50, dito. neuere Prioritäten 252, 00. Credit-Mobil.-Actien 241, 25. Lombard. Eisenb.-Actien 375, 00, dto. Prioritäten 214, 00. 6proc. Verein.-Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) 79¾.

London, 2. Mai. Nachmittags 4 Uhr. Schluß-Course: Consols 94. 1proc. Spanier 35 7/16. Italien. 5proc. Rente 48 3/16. Lombarden 14⅞. Mexicaner 15⅝. 5proc. Russen 84. Neue Russen excl. div. 83⅞. Silber 60 9/16. Türk. Anleihe von 1865 34 13/16. 6proc. Vereinigte Staaten-Anleihe pr. 1882 70 7/16. —

Triest, 2. Mai, Mittags. Der Lloyddampfer „Saturn", welcher heute Vormittag die ostindische Ueberlandpost gebracht hat, ist wegen eines an Bord vorgekommenen Todesfalles in Quarantäne gelegt worden.

Frankfurt a. M., 2. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Wiener Wechsel 101¾. Oesterreichische National-Anleihe 52⅞. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 75⅝. Hessische Ludwigsbahn 134. Baierische Prämien-Anleihe 99⅝ B. 1854er Loose 63¾. 1860er Loose 70½. 1864er Loose —. Oberhessische 74¾. — Fest, sehr ruhiges Geschäft.

Frankfurt a. M., 3. Mai, Mittags. [Effecten-Societät.] Fest. Amerikaner 75⅞. Credit-Aktien 189¾. Steuerfreie Anleihe 50⅞. Staatsbahn 265¼.

Wien, 2. Mai, Abends. Die Anmeldungen zur Subscription auf die zweite Serie der Rudolphsbahn-Actien sind überaus zahlreich.

Wien, 2. Mai, Abends. [Abend-Börse.] Credit-Actien 180, 30. Nordbahn —, —. 1860er Loose 80, 75. 1864er Loose 84, 60. Staatsbahn 260, 20. Galizier 209, 40. Napoleonsd'or 9, 34½. Lombarden 168, 00 excl. Div. Fest.

Wien, 3. Mai, Mittags. [Privatverkehr.] Fest. Credit-Actien 180, 30. Staatsbahn 261, 20. 1860er Loose 80, 80. 1864er Loose 84, 60. Steuerfreie Anleihe 57, 20. Böhmische Westbahn —. Elisabetbahn —. Galizier 209, 10. Lombarden 168, 30. Napoleonsd'or 9, 33½. Ungar. Anl. —.

Hamburg, 2. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 88. National-Anleihe 54¼. Oesterr. Credit-Actien 80. Oesterreichische 1860er Loose 69¼. Staatsbahn 557. Lombarden 361. Italienische Rente 46½. Vereinsbank 111¾. Norddeutsche Bank 119⅜. Rhein. Bahn 117. Nordbahn 96⅝. Altona-Kiel 110¾. Finnländische Anleihe 79¼. 1864er Russische Prämien-Anleihe 103½. 1866er Russische Prämien-Anleihe 101. 6proc. Verein. St.-Anleihe pr. 1882 69⅛. Disconto 2¼ pCt. — Sehr still.

Hamburg, 2. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 M. [Getreidemarkt.] Weizen flau, Roggen weichend. Weizen pr. Mai 5400 Pfd. netto 175 Bancothaler Br., 174 Gld., pr. Mai-Juni 174 Br., 173 Gld., pr. Juli-August 162 Br., 161 Gld. Roggen per Mai 5000 Pfd. Brutto 124 Br., 123 Gld., pr. Mai-Juni 119 Br., 118 Gld., pr. Juli-August 111 Br., 110 Gld. — Hafer sehr stille. Rüböl besser, loco 22, pr. Mai 22, per October 23. Spiritus sehr ruhig. Kaffee fest. Zink sehr lebhaft, verkauft 4000 Ctnr. pr. Juni-Juli à 13 Mk. 8½ Sch. — Wetter schön aber kühl.

Liverpool, 2. Mai, Mittags. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Steigend. New-Orleans 13. Georgia 12¾. Fair Dhollerah 11. Middling fair Dhollerah 10½. Good middling Dhollerah 10¼. Bengal 10. Good fair Bengal —. Fine Bengal —. New fair Domra 11¼. Good fair Domra 11½. Pernam 13. Egyptische 13¾. Smyrna 11. Orleans schwimmend 13¼. Schwimmende Amerikaner —. Savannah —. Mobile —. Domra April-Verschiffung —.

— Nachmittags 2 Uhr. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 5000 Ballen. Preise ¼ d. höher.

Bremen, 2. Mai. Petroleum. Standard white, loco 5 11/12.

Newyork, 2. Mai. (Per atlantisches Kabel.) [Wöchentlicher Baumwoll-Bericht.] (Von Thiele, Seiler u. Co.) Wochenanfuhr in allen Häfen 18,000 B. Wochenausfuhr von allen Häfen nach England und dem Continent 33,000 B. Vorrath am Schlusse der Woche in allen Häfen 210,000 B. Preis in New-York von middling Upland, Liverpooler Klassification, Cost und Fracht per Segelschiff nach Liverpool 12 1/16 d. Newyorker Cours auf London für Banquier-Tratten für Gold 110⅛. dto. auf Bremen dto. 79⅞. Dampffracht von New-York nach Liverpool ⅜ d.

Newyork, 2. Mai, Abends 6 Uhr. [Pr. atlant. Kabel.] Wechsel auf London in Gold 110. Goldagio 39⅛. 1882er Bonds 108⅛. 1885er Bonds 107. 1904er Bonds 103. Illinois 146¼. Eriebahn 70¼. Baumwolle 33. Petroleum raffinirt, Type weiß 29. Mehl 10, 15.

Mit den abgehenden Dampfern wurde eine Million an Contanten verschifft. Heute Vormittag traf der Bremer Dampfer „Germania" hier ein.

Berlin, 3. Mai. [Course aus dem heutigen Privatverkehr.] Die Tendenz im heutigen Privatverkehr war fest und günstig, das Geschäft jedoch nur mäßig belebt. Nachfolgend die heutigen Course: Franzosen 151½ bez. u. Gd., Lombarden 98¼ bez., Bergisch-Märkische 130¼ bez., Köln-Mindener 133¼ bez., Galizier 91½ bez., Mainzer 130¼ bez., Oberschlesische 186¼—185 bez., Rheinische 118¼ bez., Oesterreichische Creditactien 81⅛ bez. u. Br., 1860er Loose 70¼ bez., Italiener 47⅞ bez., per ult. 47⅝ bez., Amerikaner 76⅜ bez., kurz Wien 87¼ bez. (B. B. Z.)

* **Breslau,** 4. Mai. Bei vorherrschend flauer Stimmung waren Preise am heutigen Markte rasch weichend.

Weizen war lustlos, pr. 84 Pfd. schles. weißer 108—124 Sgr., gelber 105—120 Sgr., feinster 1—2 Sgr. über Notiz. — Roggen war flau, pr. 84 Pfd. schles. 78—82 Sgr., fremder 70—80 Sgr., feinster über Notiz. — Gerste wenig beachtet, pr. 74 Pfd. gelbe 57—51 Sgr., helle 60—62 Sgr., weiße 64—66 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Hafer stark offerirt, pr. 50 Pfd. 39—42 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Erbsen ohne Beachtung. — Wicken vernachlässigt, pr. 90 Pfund 50—58 Sgr. — Oelsaaten fast nominell. — Lupinen wenig beachtet, pr. 90 Pfund gelbe 40—46 Sgr., blaue 40—44 Sgr. — Bohnen ohne Käufer, pr. 90 Pfd. 92—100 Sgr. — Schlagleinpreishaltend. — Rapskuchen offerirt, schlesische 59—61 Sgr., fremde 50—55 Sgr. pr. Centner. — Mais (Kukuruz) 76—78 Sgr. pr. Ctnr.

Kleesaat stilles Geschäft, Preise nominell, rothe in matter Haltung, 10—11—12—14 Thlr. pr. Ctr., hochfeine über Notiz, weiße wenig Umsatz, 12—15—19—21 Thlr. pr. Ctr., hochfeine über Notiz.

Thymothee angeboten, 5—6—7 Thlr. pr. Ctr.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. 32—45 Sgr., Metze 1¾—2½ Sgr.

Berliner Börse vom 2. Mai 1868.

Fonds und Geld-Course.

Frelw. Staats-Anl. ..	4½	93¾ G.
Staats-Anl. von 1859	5	103¾ bz.
dito 1854.55	4½	95⅝ bz.
dito 1857.59	4½	95⅝ bz.
dito 1856	4½	96 bz
dito 1864	4½	95⅝ bz.
dito 1867	4½	95⅝ bz.
dito 1850/52	4	88⅞ bz
dito 1853	4	88⅞ bz.
dito 1862	4	88⅞ bz.
Staats-Schuldscheine	3½	84⅛ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	116 bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	97 B.
Pfandbriefe: Kur- u. Neumärk.	3½	77 B.
Pommersche ...	3½	76 bz
Posensche	4	— — —
dito	3½	— — —
dito neue	4	85¼ bz.
Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe: Kur- u. Neumärk.	4	90½ bz.
Pommersche ...	4	90⅜ bz.
Posensche	4	89⅛ bz.
Preussische	4	89¼ G.
Westph. u. Rhein.	4	91¾ B.
Sächsische	4	92⅞ B.
Schlesische	4	91½ bz.

Louisd'or 112¼ bz. — Oest. Bk. 87⅜ bz.
Goldk. 9. 11½ B. — Russ. Bkn. 83⅞ b.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques	5	49⅝ bz.
dito Nat.-Anl.	5	54½ bz.
dito Lot.-A.v.60	5	70½ bz.
dito dito 64	—	49½ et bz.
dito 54er Pr.-A.	4	65¼ G.
dito Eisenb.-L.	—	75¾ G.
Ital. neue 5proc. Anl.	5	47⅝ à ¾ bz
Russ.-Engl. Anl. 1862	5	84½ bz
dito Poln.-Sch.-Obl.	4	66 B
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	63 bz.
dito Liqu.-Pfandbr.	4	53⅛ bz.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	98 B.
dito à 300 Fl.	5	91¾ G.
Kurhess. 40 Thlr. Obl.	—	55¾ bz
Baden. 35 Fl. Loose	—	29¼ B.
Amerikan. St.-Anl.	6	76¼ bz.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märkische ...	4½	96 B.
dito II.	4½	94 G.
dito IV.	4½	94 b.
dito III. v. St. 3½ g.	3½	78¾ G.
Cöln-Minden	4½	97¼ B.
dito II.	5	102 bz. G.
dito	4	84¾ bz.
dito III.	4	83¼ G.
dito	4½	93⅛ bz.
dito IV.	4	83½ bz.
dito V.	4	83¼ bz.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4	82 bz
dito III. Em.	4½	90 B.
dito IV. Em.	4½	88 B.
Gal. Ludwigsb. ...	5	82 bz.
Niederschl.-Märk. ..	4	87¾ B.
dito conv.	4	87¾ G.
dito III.	4	85 B.
dito IV.	4½	94⅝ bz.
Ndschl. Zweigb. L. C.	5	100 B.
Oberschles. A.	4	85 G.
dito B.	3½	77⅝ G.
dito C.	4	— — —
dito D.	4	— — —
dito E.	3½	77⅞ G
dito F.	4½	93¼ G.
dito G.	4½	92¼ B
Oesterr.-Franz. ...	3	257 bz.
Oesterr. südl. St.-B.	3	212 bz.
Rhein. v. St. gar. ..	4½	96 G
Rhein-Nahe-B. gar. .	4½	92¾ B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Dividende pro	1866.	1867.		
Aachen-Mastrich	—	—	4	39¼ bz.
Amsterd.-Rottd.	4¾	—	4	100½ G.
Berg.-Märkische	8	—	4	130¼ bz.
Berlin-Anhalt . .	13⅓	—	4	211¾ bz.
Berlin-Görlitz . .	—	—	4	75⅞ bz.
dito St.-Prior.	—	—	4	95 B.
Berlin-Hamburg	9	9½	4	166½ bz. B.
Berl.-Potsd-Mgd.	16	—	4	193¼ bz. B.
Berlin-Stettin . .	8 7/12	—	4	137 bz.
Böhm.-Westb. .	5	—	5	64⅜ bz
Breslau-Freib. . .	9⅙	—	4	118 bz
Cöln-Minden . . .	9	—	4	133¼ bz.
Cosel-Oderberg .	2½	—	4	88½ bz.
dito St.-Prior.	4½	—	4½	91½ bz.
dito dito	5	—	5	95 bz.
Galiz. Ludwigsb.	—	—	5	91 bz
Ludwigsh. Bexb.	10⅔	9⅖	4	148¾ G.
Magd.-Halberst.	—	—	4	162½ bz.
Magd.-Leipzig . .	—	—	4	206 bz
Mainz-Ludwgsh.	—	—	4	130 bz.
Mecklenburger . .	3	—	4	74 bz
Neisse-Brieger . .	—	—	4	93¼ bz.
Niedrschl.-Märk.	4	—	4	88⅞ bz
Niedrschl. Zwgb.	5	—	4	77¼ G.
Nordbahn, Hess.	—	—	4	— — —
Oberschl. A. . .	12	—	3½	186 bz. G.
dito B. . .	12	—	3½	165 B.
dito C. . .	12	—	3½	186 bz G.
Oest.-Fr. St.-B. .	—	—	5	151⅜ à ½ à ⅜ bz.
Oestr. südl. St.-B.	—	—	5	97⅞ à 98⅛ 97⅞ bz.
Oppeln-Tarnow.	—	—	5	76¼ B.
R. Oderuf.-St.-A.	—	—	5	76⅞ bz.
R. Oderuf.-St.-Pr.	—	—	5	91 bz.
Rheinische	—	—	4	118¼ bz.
dito Stamm-Pr.	—	—	4	— — —
Rhein-Nahebahn	0	—	4	30¼ bz.
Stargard-Posen .	4½	—	4½	93¾ bz.
Thüringer	—	—	4	135 bz.
Warschau-Wien	—	—	5	58⅝ bz.

Bank- und Industrie-Papiere.

Berl. Kassen-V.	12	9⅕	4	160 B
Braunschw. B. .	9	6⅖	4	99¼ G.
Bremer Bank . .	8	5¾	4	115 B.
Danziger Bank .	8	5½	4	107 B.
Darmst. Zettelb.	4	—	4	96½ G.
Geraer Bank . .	7⅜	5⅙	4	95 et. bz. G.
Gothaer „	5	—	4	91½ G.
Hannoversche B.	5⅕	—	4	84 B.
Hamb. Nordd. B.	8½	7½	4	119 B.
„ Vereins-B.	10 3/16	8¾	4	111 G.
Königsberger B.	7 7/10	—	4	112 G.
Luxemburger B.	6	—	4	92 B.
Magdeburger B.	5	4	4	94 bz.
Posener Bank	7½	—	4	102½ G
Preuss. Bank-A.	13⅛	—	4½	154½ G
Thüringer Bank	4	4	4	70 et. bz.
Weimar	4¾	—	4	85¼ G.
Berl. Hand.-Ges.	3	—	4	117 bz.
Coburg. Credb.-A.	4	—	4	71 G.
Darmstädter „	6½	—	4	89⅛ bz.
Dessauer „	0	—	—	2¼ G
Disc. Com.-Anth.	8	—	4	113⅞ B.
Genfer Credb.-A.	0	—	4	25⅛ bz
Leipziger „	—	—	4	95 G.
Meininger „	—	—	4	95 bz.
Moldauer Ldc.-B.	—	—	4	23 et. bz. G.
Oest. Credb.-A.	—	—	5	81 à 80⅞ à 81 bz.
Schl. Bank-Ver.	7½	—	4	113 G.
Minerva	—	—	5	37¾ bz G.
Fbr. v. Eisenbdf. .	10	12½	5	137¼ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl. ..	10 T.	143¾ bz.
dito dito	2 M.	143¼ bz.
Hamburg 300 Mk.	8 T.	151½ bz.
dito dito ...	2 M.	151 bz.
London 1 Lstr. .	3 M.	6.23¾ bz.
Paris 300 Frcs.	2 M.	81 1/12 bz.
Wien 150 Fl.	8 T.	87¼ bz.
dito	2 M.	86⅝ bz.
Augsburg 100 Fl.	2 M.	56.26 bz.
Leipzig 100 Thlr.	8 T.	99⅝ G.
dito dito	2 M.	99⅛ G.
Frankfurt a. M. 100 Fl	2 M.	56.28 bz.
Petersburg 100 S.-R. .	3 W.	92⅞ bz.
dito dito	3 M.	91⅞ bz.
Warschau 20 S.-R. .	8 T.	83⅝ bz.
Bremen 100 Thlr. Gold	8 T.	111⅜ G.

Berlin, 2. Mai. Weizen loco 88—108 Thlr. pro 2100 Pfd. nach Qualität. — Roggen loco 77—80pfd. 64—68¼ Thlr. pro 2000 Pfd. bez. — Rüböl loco 10¼ Thlr. Br.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.